



## Beitrag für extensive Produktion von Getreide, Sonnenblumen, Eiweisserbsen, Ackerbohnen und Raps

Bestimmungen für Produktionssystembeiträge nach DZV, Art. 68 – 69 vom 23. Oktober 2013.

### Beitrag

Der Beitrag für die extensive Produktion von Getreide, Sonnenblumen, Eiweisserbsen, Ackerbohnen und Raps wird pro Hektare ausgerichtet und beträgt Fr. 400.–/ha. Der Beitrag ist mit anderen Beiträgen kumulierbar (z. B. Beitrag für biologische Landwirtschaft).

### Voraussetzungen und Auflagen

- Beim Extenso-Anbau sind folgende Mittelgruppen verboten:
  - Wachstumsregulatoren;
  - Fungizide;
  - Chemisch-synthetische Stimulatoren der natürlichen Abwehrkräfte;
  - Insektizide (Herbizide sind erlaubt).
- Die oben genannten Extenso-Anforderungen müssen für sämtliche Flächen einer Extenso-Kategorie auf dem Betrieb erfüllt werden (siehe nachstehende Tabelle).
- Die Anmeldung für Extenso muss bis am 31. August im Vorjahr des Beitragsjahrs bei der zuständigen Stelle erfolgen.
- Eine Abmeldung (= Einsatz von Wachstumsregulatoren, Fungizide, chemisch-synthetische Stimulatoren oder Insektizide) muss schriftlich und im Voraus der Behandlung bei der zuständigen Stelle erfolgen. Die Beiträge werden in diesem Fall für die ganzen gemeldeten Flächen einer Kategorie gestrichen.
- Betriebe müssen den ökologischen Leistungsnachweis (ÖLN) erfüllen.
- Kulturen müssen in reifem Zustand zur Körnergewinnung geerntet werden.
- Die Unterteilung in Futter- und Brotgetreide und die Kennzeichnungspflicht auf der Parzelle entfällt.
- Die Mindestfläche pro Kultur und Parzelle beträgt 20 Aren.
- Parzellen dürfen nicht übermässig verunkrautet sein.
- Befugte KontrolleurlInnen dürfen jederzeit Kontrollen, Probenahmen und Pflanzenanalysen durchführen.

Kulturtypen	Getreide	Eiweissträger	Ölsaat
Extenso-Kategorien	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Brotweizen</li> <li>• Futterweizen<sup>1</sup></li> <li>• Roggen</li> <li>• Hirse</li> <li>• Dinkel</li> <li>• Hafer</li> <li>• Gerste</li> <li>• Triticale</li> <li>• Weitere Getreidearten</li> <li>• Mischungen dieser Getreidearten</li> <li>• Getreide für die Saatgutproduktion<sup>2</sup></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Eiweisserbsen</li> <li>• Ackerbohnen</li> <li>• Mischungen von Eiweisserbsen oder Ackerbohnen mit Getreide zur Verfütterung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Raps</li> <li>• Sonnenblumen</li> </ul>
Beispiele: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Es ist möglich, Brotweizen als Extenso und Roggen konventionell anzubauen.</li> <li>• Es ist nicht möglich, Winter-Brotweizen als Extenso und Sommer-Brotweizen konventionell anzubauen, da die beiden zur selben Kategorie gehören (Brotweizen).</li> </ul>			
<sup>1</sup> Die Futterweizensorte muss in der empfohlenen Sortenliste von swiss granum gelistet sein (siehe 2.2.1). <sup>2</sup> Bei Getreide für die Saatgutproduktion müssen die Anforderungen gemäss Ausführungsverordnung zur Vermehrungsmaterial-Verordnung vom 7. Dezember 1998 erfüllt sein.			



## Kriterien für die Wahl der Produktionsintensität

### Bedingungen für Extenso

Kriterien	Geeignet	Weniger geeignet
Bestand nach dem Winter	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Pflanzen mit guter Wuchskraft</li> <li>• Normal dichter Bestand</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schwache Pflanzen</li> <li>• Schwacher Bestand</li> </ul>
Grosser Rapsstängelrüssler, Kohltriebrüssler	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Region mit schwachem Befallsdruck in den Vorjahren, wenig Rapsflächen in der Umgebung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Region mit hohem Befallsdruck in den Vorjahren, mit hoher Rapsdichte</li> </ul>
Rapsglanzkäfer	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Frühreife Sorten</li> <li>• Frühe Blüte</li> <li>• Rasche Entwicklung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Späte Blüte</li> <li>• Höhere Lagen</li> <li>• Schwächliche Pflanzen</li> <li>• In der Nähe von Waldrändern, Hecken</li> </ul>
Rapskrebs (Sclerotinia sclerotiorum)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Tolerante Sorte</li> <li>• Region mit schwachem Befallsdruck in den Vorjahren</li> <li>• Gut durchlüftete Parzelle</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anfällige Sorte</li> <li>• Region mit hohem Befallsdruck in den Vorjahren</li> <li>• Feuchtes Mikroklima</li> <li>• Dichter Bestand</li> <li>• Fruchtfolgeanteil an Raps- und Sonnenblumen erhöht</li> </ul>
Wurzelhals- und Stängelfäule (Phoma lingam)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vernichten von Ausfallraps auf den Nachbarparzellen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Begünstigt durch Erdflöhe-Befall</li> </ul>

## Empfehlungen

- Die Ertragsersparnis ist im Extenso-Anbau geringer als im konventionellen Anbau, da keine Insektizide und Fungizide eingesetzt werden dürfen. Die Anbautechnik muss so angepasst werden, dass das Risiko von Schädlingsbefall und Krankheiten minimiert wird.
- Gemäss Düngungsnormen und angepasst auf Ertragsersparnis für Extenso-Raps düngen. Lagerung wegen überhöhten N-Gaben vermeiden.
- Saatzeitpunkt und Saattiefe wie im herkömmlichen Anbau. Optimale Auflaufbedingungen schaffen.
- Schädlinge (hauptsächlich Rapsglanzkäfer) können bei Raps zu einem kompletten Ertragsausfall führen (im Gegensatz zu Getreide, wo selten hohe Ertragsverluste auftreten).
- Raps kann Stängelrüsslerschäden meist gut kompensieren. Ertragsausfälle von 10 % kommen selten vor. Kohltriebrüssler legt Eier in die Blattstiele. Dies beeinflusst den Ertrag kaum.
- Schädlingsdruck während der sensiblen Periode (siehe 6.5.5) regelmässig kontrollieren (2 Mal pro Woche). Risiko für Ertragsverluste mit Hilfe von Gelbfallen und Bekämpfungsschwellen (siehe 1.0.3 ff) überwachen. Von Rapsglanzkäfer geht das grösste Schadenspotenzial aus.
- Bei Erreichen der Schadschwelle sollte sofort aus dem Extenso-Programm ausgestiegen werden (vorgängig und schriftlich zuständige Stelle informieren!).
- Ausstieg lohnt sich meist nur bei einem starken Glanzkäferbefall.

## Wirtschaftlichkeit

Im konventionellen Anbau müssen 7 bis 11 dt/ha Mehrertrag erzielt werden, um eine vergleichbare Rentabilität wie im Extenso zu erreichen.